

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 50

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ton ist in sieben Inspektoratsbezirke eingeteilt) auf 30—35 Fr. angesetzt nebst Entschädigung für die Berichte über die einzelnen Schulen. Für jede Schule wird ein separater Bericht abgefasst und dem betreffenden Lehrer und dem Gemeindeschulrat eine Kopie davon übermittelt.

Das Erziehungsdepartement des Kts. Graubünden be-
rief zirka 100 Lehrer (aus allen Talschaften des Kantons)
zu einem Kurse zur Einführung in die Fragen der Erfas-
sung und Behandlung entwicklungsgehemmter Kinder ein.
Der Kurs fand statt vom 17.—22. November in Chur und
wurde geleitet von H. Privat-Dozent Dr. Hanselmann.
Zürich. Die Kursteilnehmer sind voll des Lobes über das
Gebotene.
H. S.

Konfessionslose Schule und Staatsgesinnung

Die Neutralität der konfessionslosen Schule hat sich
als eine arge Täuschung erwiesen. Mit der weltanschau-
ungslosen Staatsschule ist es nichts; sie vermittelt auch
keine Staatsgesinnung; in der Staatsgesinnung wurzelt
aber die Fähigkeit zu rechten Leistungen. Die Bewegun-
gen auf dem Gebiete der Schule bringen uns zum Be-
wusstsein, dass das Ringen um die nächste Generation in
unserm Volke ganz neue Kampfmethoden angenommen
hat. Es handelt sich darin um die echte Ordnung der
Werte. Denn das Erziehungsproblem hat zum Kern die
Frage, welche Wege einzuschlagen sind, um die Kräfte
freizumachen, durch die der Mensch seinem Dasein den
höchsten erreichbaren Wertgehalt und Sinn geben kann.

Prof. Dr. Lampert.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Kommissionssitzung vom 22. November 1930. Der
Kassier rapportiert über den Gang des laufenden Vereins-
und Rechnungsjahres bis Ende Oktober. So wie sich das
Kassawesen überblicken lässt, weisen die vergangenen
zehn Monate wieder eine Reihe langdauernder, zum Teil
schwerer Krankheiten auf (besonders sind dabei die
spezifischen Lehrerkrankheiten vertreten: Nerven und
Lungen). Auch die Krankenpflegeversicherung erzielt
eine grosse „Kundenzahl“. Unsere Kasse hatte also wie-
der Gelegenheit, viel Leid und Kummer zu lindern. Die
kantonalen Vollziehungsverordnungen zum schweizeri-
schen Tuberkulosegesetz werden gerade inbezug auf die
Lehrerschaft unsere Berufskrankenkasse vor neue Pro-
bleme stellen. Durch Tod verloren wir drei liebe, treue
Mitglieder (die Herren Camenzind Xaver, Seelisberg;
Prof. Fritz Fischlin, Näfels, und Aug. Pfiffner, Mosnang).
Diesen schmerzlichen Verlusten stehen 26 Neueintritte ge-
genüber, eine so grosse Anzahl, wie wir sie noch nie re-
gistrieren konnten. An dieser Stelle wird darauf hinge-
wiesen, dass die Arztrechnungen pro 1930 bis *spätestens*
Mitte Januar 1931 dem Kassier eingereicht werden
müssen (Art. 31, Absatz 3 der neuen Statuten). Allfällige
Verbindlichkeiten gegenüber der Kasse sollen im laufenden
Monat noch beglichen werden.

Fehler macht jeder Erzieher. Aber es ist besser, er
macht seine eigenen, als er pfuscht die vorgedruckten nach.

A. H. v. Eckhel.

(„Die Königreiche der Trine Hansen“. Bergstadt Verlag.)

Konferenzchronik

Sektion Entlebuch des kath. Lehrervereins. Mittwoch, den
17. Dezember, nachmittags 1 Uhr, tagen wir im „Kreuz“ in
Schüpfheim. Herr Dr. Robert Speich, Erziehungsberater bei
der schweiz. Caritaszentrale in Luzern, wird sprechen über
„Schulkinderpsychologie“. Wir machen Kollegen und Schul-
freunde auf dieses Referat aufmerksam und erwarten zahl-
reichen Besuch unserer Jahresversammlung.
J. D.

Heilpädagogischer Kurs

Der Schweizer Caritasverband beschäftigt sich schon seit
einigen Jahren mit den Fragen der Heilpädagogik. Der Cari-
taskongress in Solothurn hat die beförderliche Anhandnahme
von heilpädagogischen Einführungs- und Durchbildungskursen
beschlossen. In Ausführung dieses Beschlusses veranstaltet die
Fachgruppe der Kinder- und Jugendfürsorge des Caritasver-
bandes Mitte Januar nächsten Jahres in Luzern einen heil-
pädagogischen Einführungskurs. Das eingehende Programm
des Kurses wird zur gegebenen Zeit veröffentlicht werden; heute
schon seien alle auf diese wertvolle und interessante Gelegen-
heit hingewiesen, die von Neigung und Berufs wegen sich um
diese Fragen beschäftigen, also vor allem die Erzieher aller
Art.

Dem Heiland — der Schule — dem Lehrer!

Von J. Stocker, Rebstein.

Sehr viele Lehrer und Lehrerinnen haben den hohen Wert
der Missionsidee für Unterricht und Erziehung in ihren Schulen
erkannt. Während sie im Deutschunterricht und in der Reli-
gionsstunde mehr die ethische Seite des Missionsgedankens zu
Hilfe nehmen, suchen sie in Geographie und Geschichte durch
Hinweise auf Missionen und grosse Missionäre die Kenntnisse
ihrer Schüler zu vertiefen und in den jungen Herzen Interesse
für die Heidenmission zu wecken. So stellen sie sich vermittelnd
zwischen Kind und Heiland. Sie schenken dem Heiland kost-
bare Früchte, die in der Kinderseele aus den Samenkörnern
heranwachsen, die das Erzieherwort hineingelegt. Dem Kind
geben sie durch dieses Wirken begeisterte Beispiele, wirkende
Motive zum guten Handeln, zu einem edlen Leben. In der
Kinderseele erwacht langsam das Bewusstsein einer grossen
heiligen Pflicht, die Gott jedem Menschenkind auferlegt, als
der Prophet den Reichgotteskindern verkünden musste: „Darum
hat euch der Herr unter die Völker gesetzt, die Ihn nicht ken-
nen, damit ihr Seine Wundertaten kündet und sie lehret, dass
kein Gott ist ausser eurem Gott.“

Demnächst wird im Verlag des Missionshauses Bethlehem
in Immensee ein Werklein erscheinen, „Welt-Missions-Fahrt“,
das sich insbesondere an die Jugend wendet, um sie den Mis-
sionsgedanken zu gewinnen.

Im Spiel schauen die Kinder darin auf weiten Missions-
reisen Länder und Völker, Festland und Meere, Tiere und
Pflanzen der weiten Gotteserde. Sie freuen sich an den man-
nigfaltigen Streiterscharen, die im Auftrag der Kirche gegen
das Heidentum kämpfen, und so wird manchem klar werden,
was die katholische Heidenmission leistet.

Ein Kind mit dem Schülerkalender beschenken

heisst

mit wenig Geld viel Freude bereiten!

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident W. Maurer Kantonschulinspektor Geismatt-
strasse 9 Luzern Aktuar Frz. Marty Erziehungsrat Schwyz Kassier Alb. Elmiger Lehrer Littau Postscheck VII 1268
Luzern Postscheck der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch Lehrer Burgeck-Vonwil (St. Gallen W) Kassier A. Enzeler
Lehrer Krünerstrasse 38 St. Gallen W Postscheck IX 521

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Alfred Stalder Turnlehrer Luzern Wesselinstrasse 25 Postscheck der Hilfs-
kasse K. L. V. S. VII 2443 Luzern Vertriebsstelle für das Unterrichts-est Xav. Schaller Sek. Lehrer Wetzstr. 2 Luzern